

Pressemitteilung

PM 7/ 31.3.2017

NaturFreunde appellieren

Keine Pestizide in Hausgärten verwenden

Kiel, 31.3.2017. Mit dem Frühling beginnt nach langer Winterpause endlich die Gartenarbeit wieder. Leider kommen dabei vielfach Spritzgifte zum Einsatz, obwohl sie in den Privatgärten an vielen Stellen sogar verboten sind.

Pestizide dürfen nach dem Pflanzenschutzgesetz keinesfalls außerhalb von gärtnerisch genutzten Flächen angewendet werden, um dem Naturhaushalt nicht zu schaden. Auf Bürgersteigen und Wegen - auch Gartenwegen, auf Zufahrten zu Wohnhäusern oder Garagen, auf Parkplätzen, Hofflächen und Terrassen dürfen chemisch-synthetische Pflanzenbehandlungsmittel nicht angewendet werden.

„Wer seinen Garten liebt, sollte auf Pestizide ganz verzichten“, appelliert Diplom-Biologin Angelika Elak von den NaturFreunden. *„Es gibt genügend Alternativen, die für die Umwelt und die Vögel verträglich sind.“* Zu den gärtnerisch genutzten Flächen im Privatgarten, auf denen grundsätzlich zugelassene Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden dürfen, gehören Blumen- und Gemüsebeete, Rasenflächen, Obst- und Ziergehölze sowie Hecken.

Um herauszufinden, wie es um den Pestizideinsatz in schleswig-holsteinischen Privatgärten steht, haben die Naturfreunde S-H eine Umfrage gestartet. Unter www.naturfreunde-sh.de sind Gartenbesitzer aufgerufen, sich zu beteiligen. Die Mitmachaktion läuft während der gesamten Gartensaison, ist anonym und dauert nicht länger als fünf Minuten. Wichtig sei, dass die Antworten ehrlich erfolgten, so die NaturFreunde.

„Wir wollen herausfinden, ob es durch die öffentliche Diskussion um Glyphosat zu einem weiteren Bewusstseinswandel bei der privaten Anwendung gekommen ist“, erklärt Angelika Elak, Projektleiterin eines von der Umweltlotterie BINGO geförderten Projektes. *„Auch möchten wir erfahren, wie es um das Wissen über Alternativen zu chemisch-synthetischen Mitteln steht.“*

Zur online-Umfrage zu Pestiziden in Privatgärten:

<http://www.naturfreunde-sh.de>

Mehr zum Pestizidprojekt der NaturFreunde unter:

<http://www.naturfreunde-sh.de/index.php/projekte/projekt-pestizid-reduktion>

Kontakt für Medien: Dr. Ina Walenda, mobil 0176 20508116